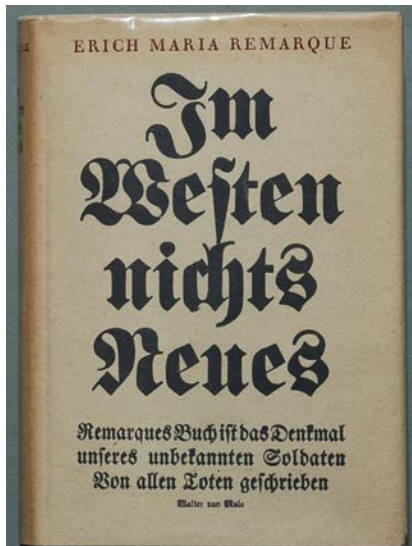


Herbert Gantschacher analysiert, warum die Deutschen mit Erich Maria Remarque und dem Frieden fremdeln

Im Westen nichts Neues, im Osten nichts Neues, in Deutschland nichts Neues -
die Quellen



Erich Maria Remarque "Im Westen nichts Neues" Originalausgabe 1929



Erich Maria Remarque "Im Westen nichts Neues" Englische Übersetzung 1929



Erich Maria Remarque "Im Westen nichts Neues" Russische Ausgabe 2016



Erich Maria Remarque "Im Westen nichts Neues" Russische Taschenbuchausgabe 2016

Der Film der Stunde

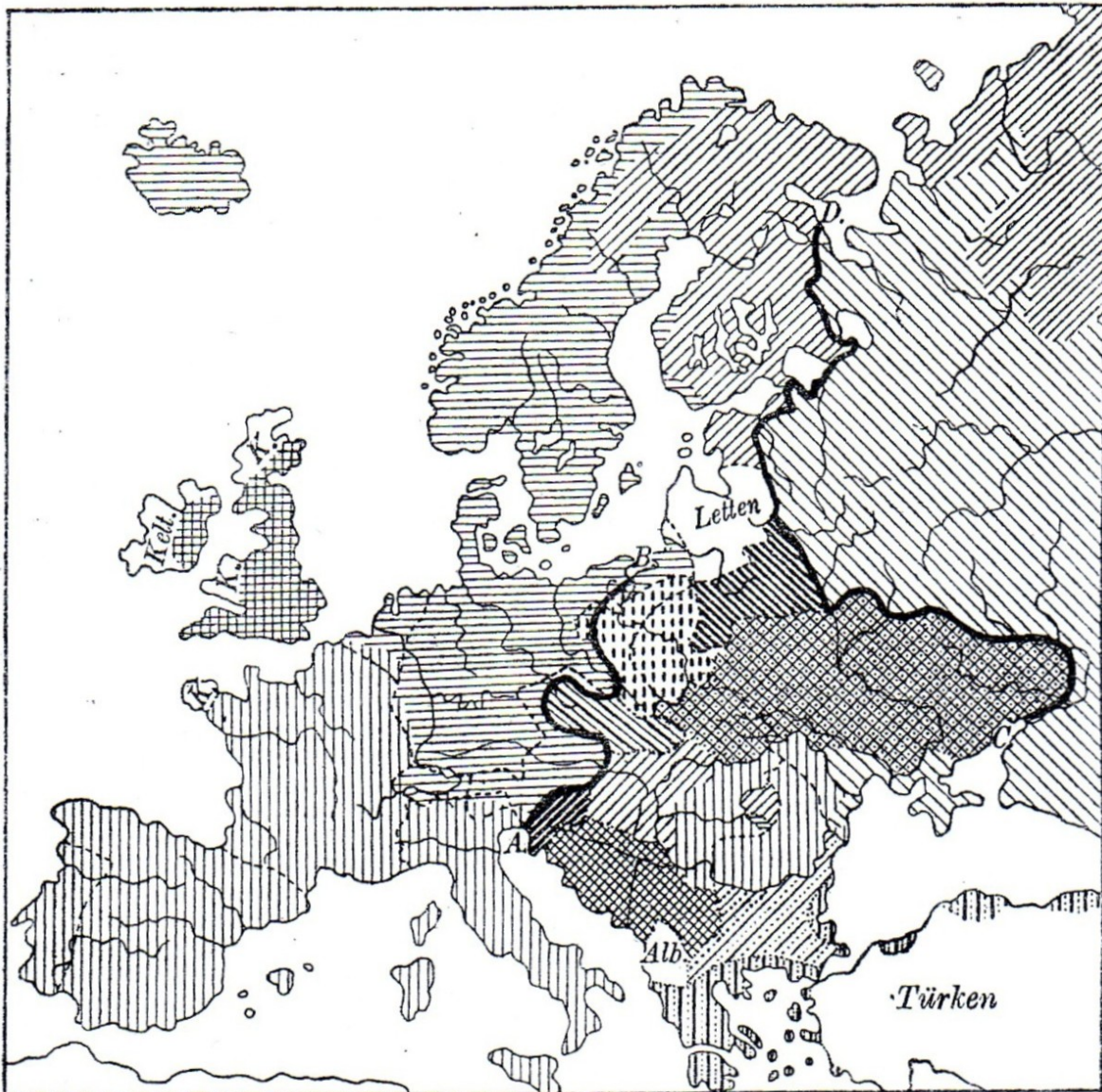
KINO «Im Westen nichts Neues» wurde für neun Oscars nominiert, mehr als jede deutsche Produktion zuvor. Während das Ausland ihn feiert, wird er in seiner Heimat ignoriert. Warum?



Sehen Sie sich *Im Westen nichts Neues*: 1 | Schauspieler Daniel Brühl als Politiker Matthias Erzberger 2 | Hauptdarsteller Käwerner als Paul Bäumer 3 | Schauspieler David Stronow als General Friedrich 4 | Darsteller Schuch (r.) als Sokrat Kal

Erich Maria Remarque "Im Westen nichts Neues" Verfilmung 2022.

Der Lebensraum im Osten im 20. und 21. Jahrhundert, die Deutschen, die Dynastie der Hohenzollern und die Dynastie des Erzhauses Habsburg



Der schwedische Staatswissenschaftler und Politiker Rudolf Kjellén und der deutsche Historiker und Politiker Otto Hötzsch prägten den Begriff der Geopolitik, wie er dann von Nazis weiterentwickelt aber auch von Aleksandr Dugin verwendet wurde. 1916 veröffentlichte Kjellén in seinem Buch "Die politischen Probleme des Weltkriegs" auf Seite 99 eine Karte, die Europa und den Lebensraum im Osten darstellt. Für Kjellén bestand der große Streit „nicht bloß zwischen Völkern, sondern zwischen Weltanschauungen“, konkret zwischen den Ideen von 1789 und den Ideen von 1914, also zwischen westlich-liberaler Demokratie und autoritär-obrigkeitsstaatlichen Staatswesen wie dem Deutschen Kaiserreich. Im Ersten Weltkrieg gehörte Kjellén zu den Verfechtern der Ideen von 1914. Politisch ist Kjellén in Schweden in den letzten Jahren wieder aktuell geworden. Karl A. Wittfogel nannte Kjellen bereits 1929 einen „faschistischen Propheten“.

Besonders die Zentralmächte der Dynastien des Hauses der Hohenzollern und des Erzhauses Habsburg machten sich nach der Implosion der russischen Dynastie der Romanows im Lebensraum im Osten Europa für kurze Zeit nach der Oktoberrevolution 1917 häuslich bis zur eigenen Implosion im November 1918.



Dafür wurden auch eigene Münzen geprägt, um den Herrschaftsanspruch im Lebensraum im Osten zu untermauern.



Über die Blockade von Leningrad durch die Deutsche Wehrmacht von 1941 bis 1944 schrieb Tanya Savicheva ein Tagebuch, in dem sie penibel die Verbrechen der Deutschen und deren Verbündeten niederschrieb.



ДИСТРОФИЯ АЛИМЕНТАРНАЯ (ГОЛОДНАЯ БОЛЕЗНЬ) – НАРУШЕНИЕ ОБЩЕГО ПИТАНИЯ ОРГАНИЗМА ВСЛЕДСТВИЕ ДЛИТЕЛЬНОГО НЕДОЕДАНИЯ, КОГДА ПИЩА СОДЕРЖИТ НЕДОСТАТОЧНОЕ КОЛИЧЕСТВО КАЛОРИЙ, СРАВНИТЕЛЬНО С ЗАТРАЧИВАЕМОЙ ЭНЕРГИЕЙ. ПОСЛЕ ВОЙНЫ У ДИСТРОФИИ ПОЯВИЛОСЬ ЕЩЕ ОДНО – НЕОФИЦИАЛЬНОЕ НАЗВАНИЕ – “ЛЕНИНГРАДСКАЯ БОЛЕЗНЬ”

Patientin mit Dystrophie im Jahr 1941 dokumentiert in der Ausstellung des Leningrader Museums.

Musikalisch hat der Komponist Dimitri Schostakowitsch mit der Symphonie Nr. 7, die Leningrader Symphonie die Blockade charakterisiert: „Ich widme meine Siebente Sinfonie unserem Kampf gegen den Faschismus, unserem unabwendbaren Sieg über den Feind, und Leningrad, meiner Heimatstadt ...“. Sie wurde während der Blockade 1942 in Leningrad uraufgeführt.

Und es sieht so aus, dass Europa aus der Geschichte nichts gelernt hat.